

# DER TAGESSPIEGEL



ZEITUNG FÜR BERLIN UND DEUTSCHLAND

## CHEFREDAKTION

Herrn  
Carsten Möller  
Annastr. 49

14532 Stahnsdorf

Verlag Der Tagesspiegel GmbH  
10876 Berlin  
Tel. (030) 29021-14006  
Fax: (030) 29021-99914090  
[lorenz.maroldt@tagesspiegel.de](mailto:lorenz.maroldt@tagesspiegel.de)

Berlin, den 18. April 2011

Sehr geehrter Herr Möller,

haben Sie vielen Dank für Ihren Brief. Herr di Lorenzo bat mich, Ihnen zu antworten, da er zur Zeit leider nur selten in Berlin sein kann.

Herr Appenzeller schreibt ja, wie Sie vielleicht wissen, seit vielen Jahren über die Entwicklung des Flughafens und hat die Rechtsprechung dazu intensiv verfolgt. Aufgrund Ihres Briefes habe ich mit ihm ausführlich über die Drehkreuzfrage gesprochen. Der Teil seines Textes, in der es um ein "Drehkreuz" geht, ist unter Umständen tatsächlich etwas missverständlich: "Das Bundesverwaltungsgericht ... hat Begriffe wie Drehkreuz und internationale zitiert". Meines Erachtens behauptet er nicht, das Urteil beinhalte die Entwicklung eines Drehkreuzes - zumindest geht er davon nicht aus, wie er mir versichert hat. Unmissverständlich - und unstrittig - ist in der Tat die Passage aus dem Urteil, die Sie richtig zitieren. Appenzeller grenzt diese in seinem Text ab gegen den Begriff Regionalflughafen: "Die ursprünglichen Planungen für den Flughafen Berlin-Brandenburg-International haben nie, wie jetzt immer wieder behauptet wird, nur einen Verkehrsflughafen für den regionalen Bedarf von Berlin und Brandenburg vorgesehen. Die Forderung, man solle schleunigst zu dieser angeblichen Ursprungskonzeption zurückkehren, weckt somit Erwartungen, die unerfüllbar sind."

Mein Eindruck ist, dass sie beide im formalen Kern der Diskussion gar nicht so unterschiedlicher Meinung sind. "Die zuständigen Verwaltungen bis hin zum Bundesverkehrsministerium müssen endlich begreifen, dass es am Ende unheilvolle Radikalisierungen gibt, wenn die Bürger das Gefühl haben, sie würden von der Politik hinhaltend an der Nase herumgeführt", schreibt Appenzeller.

Dass der Beitrag darauf ziele, die öffentliche Meinung mit falschen Informationen gegen die Bürgerinitiativen zu beeinflussen, vermag ich nicht zu erkennen. Er ist in Teilen kritisch, keine Frage, auch gegenüber manchen Äußerungen aus Kreisen der Bürgerinitiativen. Da kann man durchaus auch anderer Meinung sein. Aber für manipulativ halte ich den Beitrag alles in allem nicht.

Mit freundlichen Grüßen,



Lorenz Maroldt  
Chefredakteur